

## Begrüßung im ersten Anthropos-Report 1992

Liebes *Anthropos*-Mitglied,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des *Anthropos-Report*. Mit einer Auflage von 5000 Exemplaren sind wir zwar noch recht unscheinbar und klein, dennoch stellt dieser erste Report einen gewissen „Meilenstein“ in der Entwicklung des *Anthropos e.V.* dar. Dies liegt darin begründet, daß sämtliche Mitarbeiter und Helfer ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, sie dies neben ihrer normalen Arbeit tun und einen derartigen Idealismus nur wenige Menschen aufbringen.

**N**un ist es jedoch soweit, und wir hoffen sehr, daß die folgenden Beiträge und Hinweise, Artikel und Gedanken Ihr Interesse, vor allem jedoch Ihr Herz finden.

**D**a wir für eine derartige Zeitschrift keinerlei „Vorbild“ haben, sind wir auf Ihre Reaktionen angewiesen. Wir möchten natürlich jeden Menschen erreichen – zwischen sechs und 106 Jahren. Wir wollen aufmuntern und aufrütteln, nachdenklich machen und ermutigen, informieren und manchmal auch provozieren.

Das enorm breite Spektrum geht weit über den Begriff „anthropos“ (griech. = der Mensch) hinaus; Geschichte und Philosophie, Natur und Umwelt, Flora und Fauna, kleine und große Menschen jeder Rasse und Religion, jeder Nationalität und aller Kontinente sollen unter dem Dach des *Anthropos e.V.* ein geistig-seelisches Zuhause finden.

**D**ie hier veröffentlichten Artikel sind nicht immer nett und angenehm. Sie wollen nicht jedem gefallen, aber *Herz* und *Verstand* möglichst vieler Menschen erreichen. Wir wollen aufmerksam machen, Verantwortlichkeiten aufzeigen und zu aktivem Handeln aufrufen – passive „Nischenhocker“, die sich um wenig mehr als um sich selbst Gedanken machen, gibt es ohnehin genug.

**H**elfen Sie uns, möglichst viele Menschen zu erreichen, damit die Rasse „homo sapiens“ endlich die Rolle zu übernehmen beginnt, die uns von der Natur gestattet wurde.

**B**edauern und Klagen, Kopfschütteln und andere der Verantwortungslosigkeit zu zeihen, nützt nichts. Wir selbst – jeder einzelne von uns – ist zu aktivem Handeln aufgerufen.

**D**a wir außer dem gedanklichen Gerüst noch wenig Greifbares vorzuweisen haben, ist es zur Zeit noch schwierig, entsprechend stark nach außen aufzutreten. Stünde bereits das erste Kinderheim oder hätten wir bereits 1000 Mitglieder, wären die nächsten Schritte sicherlich einfacher.

**D**ennoch haben wir bereits eine ganze Reihe von Aktivitäten entfaltet, die sich in der nächsten Zeit auch recht vielversprechend auswirken werden. So stehen wir mit mehreren Organisationen in losem Kontakt (z.B. *Gabrielenheim*, heilpädagogisch-therapeutisches Heim für Kinder und Jugendliche, Tutzing; „*Wünsch dir was*“, Verein für lebens-bedroht erkrankte Kinder, Bergisch-Gladbach; *Mütterladen*, München-Giesing) und verhandeln derzeit über den Ankauf eines Grundstücks in der Nähe von Beeskow (Brandenburg). Der dortige Gemeinderat zeigte sich nämlich von den Plänen des *Anthropos e.V.* sehr beeindruckt.

**D**es weiteren stehen wir in Gesprächen mit dem Leiter eines neu aufzubauenden *Kinderdorfes in Rumänien* und haben gerade Verbindungen mit der „*Aktion Humane Schule*“ (Professor Singer, München) aufgenommen. Diese Organisation hat sich vor allem dem Ziel verschrieben, die Schule und das Lernen für Kinder angstfreier zu gestalten („Lernen in einer bedrohten Welt“).

Da sich auch der *Anthropos e.V.* hauptsächlich dem Kampf gegen die Angst – gemeint sind hier die fiktiven Ängste – verschrieben hat, und es wohl kein lohnenderes Ziel gibt, als damit bereits bei den Kindern – den aufnahmebereitesten, gleichzeitig aber schwächsten Mitgliedern unserer Gesellschaft – zu beginnen, bietet sich diese Zusammenarbeit geradezu an.

**D**iese Organisation finden Sie in dem Artikel „*Mein Kind, das unbekannte Wesen*“ noch näher erläutert.

Der *Anthropos e.V.* sieht seine Aufgabe aber auch und vor allem darin, den Menschen dabei zu helfen, ihren Blickwinkel zu erweitern, um all der Chancen und Möglichkeiten, die diese Welt und unser Leben bieten, gewahr zu werden. Meist sind es ja nicht fehlende geistige oder körperliche Fähigkeiten, die uns daran hindern, so zu leben, wie wir dies möchten und könnten. Vielmehr ist es die Summe der Schmerz-, Versagens- und Verlustängste, die uns einschränken und beengen.

## Begrüßung im ersten Anthropos-Report 1992

Die heutige, hoch spezialisierte, aber immer anonymere Form des Miteinander- und Nebeneinanderlebens sollte einer verantwortungsbewußten Sicht unserer Welt und aller in ihr lebenden Organismen Platz machen.

Es ist soviel von „Übertechnisierung“, einem unmenschlichen „Nebeneinander“ und einer allgemeinen „Entfremdung der Menschen“ die Rede.

Alle sprechen davon und leiden mehr oder weniger darunter, nur wenige jedoch haben die Kraft, die Einsicht und den Mut, zu überlegen, was dagegen getan werden könnte und müßte.

Wir wollen mit dem *Anthropos e.V.* und einer Verbreitung seiner Gedanken – nicht zuletzt mit diesem *Anthropos-Report* – aktiv dazu beitragen.

Im *Anthropos e.V.* sollen sich all diejenigen wiederfinden, die ihr Leben nicht nur passiv durchleben und von äußeren Bedingungen abhängig sein lassen, sondern denen es wirklich darum geht, ihre kurze Lebenszeit auf Erden sinnvoll und verantwortungsbewußt zu erleben, Freude zu nehmen, aber auch zu geben und die sich selbst verwirklichen wollen – nicht auf Kosten anderer, sondern zum Nutzen dieser Welt und der Menschheit.

Auch wenn Sie diesen Gedanken heute vielleicht noch etwas „ungläubig“ gegenüberstehen, dürfen wir sie bitten, sich die nachfolgenden Artikel einfach einmal selbst zu „gönnen“ und nicht gleich resignierend abzuwinken.

*Anthropos* und dieser Report wollen ein Bindeglied zwischen und zu all den Menschen sein, die irgendwo im „Bauch“ spüren, daß hinter dem, was wir „LEBEN“ nennen, vielleicht ein tieferer Sinn – man könnte beinahe von "Bestimmung" sprechen – stecken müßte.

Jede Idee hatte irgendwann ihren Ursprung und wurde erst allmählich größer und stärker. Aus den Gründungsmitgliedern von 1987 wurden bislang 150 Mitglieder – „erst“ sagen die einen, „schon“ meinen die anderen

Der *Anthropos-Report* hat nicht das Ziel, „angenehm und pflegeleicht“ zu sein. Vielmehr, sehen wir unsere Aufgabe darin, bestehende Mißstände als solche und in vollem Umfang deutlich zu machen und aufzuzeigen.

Der *Anthropos-Report* möchte jedoch nicht nur anprangern, sondern *vor allem Alternativen aufzeigen und zum Handeln anregen*. Ihnen als Mitglied im *Anthropos e.V.* möchte er Anregungen geben und Sie dazu ermuntern, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Dazu benötigen wir aber wiederum Ihre aktive Unterstützung.

Natürlich sind wir für Spenden und neue Mitglieder sehr dankbar. Wir möchten Sie jedoch auch dazu ermuntern, selbst aktiv bei der Gestaltung der Vereins-Inhalte und der nächsten Ausgaben des *Anthropos-Report* mitzuwirken.

Beteiligen Sie sich an der Gestaltung des *Anthropos-Report* durch Zusendung von eigenen oder fremden Artikeln.

Nennen Sie uns Fälle und Ideen, die unser Gedankengut berühren oder betreffen.

Wo immer Sie einen Bedarf und eine Möglichkeit für den *Anthropos e.V.* sehen, lassen Sie uns dies bitte wissen. So Sie im Beirat oder in Ausschüssen mitwirken wollen, melden Sie sich bei uns.

Wo immer Sie einen Bedarf und eine Möglichkeit für den *Anthropos e.V.* sehen, lassen Sie uns dies bitte wissen. So Sie im Beirat oder in Ausschüssen mitwirken wollen, melden Sie sich bei uns.

Sehr gefreut hat uns die Zusage mehrerer Mitmenschen in anderen Städten und sogar Ländern, ebenfalls *Anthropos-Gruppen* aufbauen zu wollen.

Die nächsten Jahre werden sicherlich sehr arbeits-intensiv, und die Entwicklung des *Anthropos-Gedankens* wird nicht immer so zügig voranschreiten, wie wir alle uns dies gerne wünschen mögen. Andererseits muß irgendwann begonnen werden. Wir haben angefangen.

Sofern Sie möchten, daß wir diesen *Anthropos-Report* auch noch an andere Menschen verschicken, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir werden Ihrer Bitte dann unverzüglich nachkommen.

Mit allen guten Wünschen und Gedanken

I h r

*Anthropos e.V.* – Für die Kinder dieser Welt